Das Münzkabinett

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **18 (1938)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Das Münzkabinett.

Der Zuwachs des Berichtsjahres stellt sich folgendermassen dar:

Schweizerische Münzen	950
» Medaillen	69
Ausländische Münzen	31
Griechische Münzen	84
Römische Münzen	54
Byzantinische Münzen	17
Orientalische Münzen	326
Ausgrabungen	2
	1533

Zu dieser ungewöhnlich grossen Vermehrung unseres Kabinetts tragen zwei geschlossene Sammlungen bei, die eine mit bernischen, die andere mit orientalischen Münzen.

Die Sammlung des verstorbenen Herrn Fritz Blatter[1]) in Bern hat unsere eigene, doch gewiss nicht unbedeutende Sammlung von Berner Münzen um nicht weniger als 871 Stücke vermehrt, wobei sich freilich bei den zahlreichen Brakteaten viele Doubletten befinden. Da Herr Blatter gerade für diese Periode ein besonderes Interesse besass und ihr auch eine sehr bemerkenswerte Untersuchung unter dem Titel «Die Zeitfolge der bernischen Pfennige» gewidmet hatte[2]), hielten wir es für richtig, den ganzen Bestand an Berner Pfennigen beieinander zu lassen und ihn im Zettelkatalog mit unserer eigenen Sammlung zu vereinigen, ohne Doubletten auszuscheiden.

Hans Bloesch hat Fritz Batter in der Schweiz. Numismatischen Rundschau von 1938 einen tiefempfundenen Nachruf gewidmet, dem wir das Folgende entnehmen:

«Fritz Blatter war der Typus des leidenschaftlichen Sammlers, der mit wenig Mitteln ein grosses Ganzes aufbaute, und er genoss in vollen Zügen die Freuden des glücklichen Spürsinns, der ihm immer neue Funde zuführte, so dass seine Sammlung von bernischen Münzen für die bernische Sammlung im Historischen Museum eine sehr schätzenswerte Ergänzung bedeutet, wenn sie, wie zu erwarten ist, Bern erhalten bleibt. Aus kleinen Anfängen hat er sie aufgebaut, seine Ferien benutzte er zu weiten Reisen, und immer brachte er neue Schätze zurück. Mit Geschick und unermüdlicher Ausdauer wusste er durch Kauf und Tausch selbst aus scheinbar unantastbarem Museumsbesitz bernische Kostbarkeiten zu erwerben.»

---

[1]) 1883—1937.

[2]) Schweizerische Numismatische Rundschau 1927, S. 359.

Die Bedeutung der Sammlung Blatter ist für unser Kabinett nicht allein eine zahlenmässige. Sie beruht auch nicht auf der Zuführung zahlreicher Stempelvarianten, ihr besonderer Wert liegt vielmehr in den Seltenheiten, an denen sie überaus reich ist. Sie führt uns Typen und Jahrgänge zu, die bisher bei uns nicht vertreten waren. Ein Vorzug der Sammlung beruht auch auf ihrer chronologischen Zusammenstellung. Wir glauben, das Andenken des Sammlers und Forschers Fritz Blatter zu ehren, indem wir seine Sammlung als geschlossenes Ganzes als Parallelsammlung zu unseren eigenen Beständen beieinanderlassen. Uns fehlende Stücke sind auf den Inventarzetteln beschrieben und in unserem Zettelkatalog mitgeführt.

Herr Pfarrer D. v. Tscharner in Trub übergab uns eine kleine Münzsammlung als Geschenk, aus der wir einige Münzen und Medaillen in unsere Sammlung aufnehmen konnten. Die Durcharbeitung der geschenkten Sammlung ergab eine schöne Reihe bernischer Medaillen als Doubletten, die uns als Tauschobjekte wertvoll sind.

Was im Zuwachsverzeichnis als ausländische Münzen aufgeführt ist, stammt fast ausnahmslos aus der Sammlung Blatter, wo diese Münzen als Vergleichsmaterial und Belegstücke eingereiht sind.

Bei den antiken Münzen ist das wertvollste Stück eine kleine Goldmünze von Populonia in Etrurien, die uns der im Dezember in so tragischer Weise verunglückte Herr Dr. H. Nussbaum in Zürich schenkte. Im übrigen besteht der Zuwachs hauptsächlich aus Bronzemünzen, die teils aus alten Beständen herrühren und erst jetzt bestimmt werden konnten, teils Erwerbungen darstellen. Zu diesen gehören die Kolonialmünzen.

Über einen seltenen, beim früheren Kinderheim Bethanien gefundenen Sequanerpotin siehe Seite 101.

Die römischen und die byzantinischen Münzen sind alter Bestand.

Unsere in der Hauptsache zur Sammlung Henri Moser-Charlottenfels gehörende orientalische Münzsammlung wird gelegentlich von Kennern besichtigt. Dass sie nicht unbedeutend ist, geht daraus hervor, dass ein hervorragender Numismatiker in Jerusalem Abgüsse unserer mongolischen Münzen von uns verlangte, die in das grosse, demnächst erscheinende Corpus aufgenommen werden sollen. Das Berichtsjahr brachte uns die Erwerbung einer kleinen, aber fast alle Gebiete der orientalischen Münzen beschlagende Sammlung, die der bernische Orientalist Dr. Eberhard Friedrich v. Mülinen [1]) während seines Aufenthaltes in der

[1]) 1861—1927. Das Historisch-biographische Lexikon schreibt über ihn: Orientalist und Diplomat, kgl.-preuss. Kammerherr und im Konsulardienst im türkischen Reich, Verfasser zahlreicher Aufsätze über das türkische Reich und die orientalischen Fragen, besonders in der Deutschen Revue.

Türkei angelegt hatte. Es sind zahlreiche Gold- und viele Silbermünzen dabei. Bei den Bronzen sind vor allem die interessanten Prägungen der Ayubiten, Seldschuken, Zenguiden und Mameluken hervorzuheben, unter denen sich mehrere befinden, die wir in den grossen Katalogen von London, Paris und Konstantinopel nicht gefunden haben.

Viele seiner Münzen hat Herr v. Mülinen selbst bestimmt; ihm eignete nicht nur die Sammelfreude, sondern er verstand auch seine Münzen zu lesen und zu geniessen.

R. Wegeli.

Zuwachs-Verzeichnis.

Schweizerische Münzen.

Schweiz. Eidgenossenschaft. Prägungen 1937: 5, 2, 1, $^1/_2$ Fr.
10, 5, 2, 1 Rappen. *Eidg. Münze.*

Helvetische Republik: 5 Batzen 1799 (2 Ex.), 1802.

Bern: 10 Kreuzer 1776.
Batzen 1622, 1623, 1826 (2 Ex.).
Kreuzer 1619.

Sammlung Blatter.

Taler 1494 ($1^1/_4$fach), 1501 (4 Ex.), 1798.
Franz. Laubtaler mit Berner Contremarke 1726, 1727, 1728, 1731, 1732, 1733, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1756, 1757, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792 (2 Ex.), 1793 (3 Ex.).
1767 Stempelprobe oder Stempelfälschung.
1783 Fälschung.
20 Batzen 1796, 1797.
10 Batzen o. J., 1757, 1758, 1760, 1773 (Fälschung), 1774, 1776, 1797.
Dicken 1492, 1618, 1620, Dickenklippe 1620 (2 Ex.).
Vinzenzdicken (7 Ex.).
Kreuzdicken (5 Ex.).
Spiraldicken.
Inschriftdicken in Talergrösse.
Zwanziger (2 Ex.).

Dicken mit Berner Contremarke:
Zürich 1620, 1621.
Luzern 1621.
Uri 1620, 1621.
Zug 1621.
Schaffhausen 1621.

1/2 Dicken mit Berner Contremarke: Zug 1620.

5 Batzen 1656 (4 Ex., darunter 1 Fälschung), 1658 (3 Ex.), 1659 (8 Ex., darunter 1 Probe), 1679 (2 Ex.), 1716, 1717 (2 Ex.), 1756 (3 Ex.), 1758 (2 Ex.), 1764 (3 Ex.), 1787, 1810, 1826 (9 Ex.).

1/2 Dicken 1620, 1621 (2 Ex.).

2 1/2 Batzen 1656 (2 Ex.), 1658, 1678 (Probe von Poumarede), 1755 (2 Ex.), 1759, 1776, 1778, 1787 (3 Ex.), 1790 (3 Ex.), 1826.

Gotische Batzen o. J. (66 Ex.).

Rollbatzen o. J. (34 Ex.).

Plappart 1388 (12 Ex.), 15. Jahrh. (46 Ex).

Batzen 1529 (14 Ex.), 1532 (4 Ex.), 1617 (3 Ex.), 1618 (8 Ex.), 1619 (4 Ex.), 1620 (11 Ex.), 1621 (6 Ex.), 1622 (13 Ex.), 1623 (8 Ex.), 1717 (2 Ex.), 1765, 1766, 1770 (2 Ex.), 1772 (2 Ex.), 1774 (2 Ex.), 1775 (3 Ex.), 1776 (2 Ex.), 1778. 1784 (3 Ex.), 1789, 1794 (2 Ex.), 1798 (4 Ex.), 1799 (4 Ex., Fälschungen), 1826 (10 Ex.).

1/2 Batzen 1530 (5 Ex.), 1538 (4 Ex.), 1546 (4 Ex.), 1548, 1550 (4 Ex.), 1551 (2 Ex.), 1590 (5 Ex.), 1594, 1614, 1718 (6 Ex.), 1719 (2 Ex.), 1720 (2 Ex.), 1721, 1753 (5 Ex.), 1754, 1755, 1770 (7 Ex.), 1771, 1774, 1775 (3 Ex.), 1776 1778 (2 Ex.), 1782, 1785, 1788 (4 Ex.), 1794 (2 Ex.), 1796 (3 Ex.), 1798 (5 Ex.), 1826 (5 Ex.).

Kreuzer o. J. 1560 (6 Ex.), 1561 (4 Ex.), 1562 (6 Ex.), 1563 (5 Ex.), 1564 (5 Ex.), 1565 (4 Ex.), 1566, 1567 (4 Ex.), 1568 (4 Ex.), 1569, 1583, 1590 (2 Ex.), 1612 (4 Ex.), 1613 (3 Ex.), 1614, 1617 (2 Ex.), 1618 (2 Ex.), 1619 (8 Ex.), 1620 (4 Ex.), 1621 (4 Ex.), 1622, 1623, 1718, 1755 (4 Ex.), 1772, 1774, 1777, 1781, 1785, 1789.

Fünfer o. J. (49 Ex.),
mit Schild (7 Ex.).

Vierer 1384 (5 Ex.), o. J. (24 Ex.), 1547 (3 Ex.), 1548, 1549 (3 Ex.), 1550, 1554 (2 Ex.), 1559, 1618 (2 Ex.), 1619, 1622, 1623 (2 Ex.), 1624, 1680 (3 Ex.), 1684 (8 Ex.), 1699 (4 Ex.), 1700, 1707 (3 Ex.), 1731 (5 Ex.), 1732 (4 Ex.), 1765, 1766, 1774 (2 Ex.), 1775 (2 Ex.), 1780, 1789, 1794.

Klippe 1618.
Zweier 1384 (2 Ex.).
Rappen 1811, 1819 (Fälschung), 1829.
Haller o. J. (25 Ex.), 1540, 1545, 1546.
Eckiger Pfennig mit Kopf von vorn (46 Ex.).
Hälbling (3 Ex.).
mit Kopf nach links (10 Ex.).
savoysche Periode (3 Ex.).
ohne Zeichen (4 Ex.).
mit Ring (3 Ex.).
Runder Pfennig o. J. (3 Ex.).
Burgdorf: Brakteaten (26 Ex.).
Wangen: Brakteat.

Zürich: 5 Schilling 1700.
3 Haller o. J. *(Hr. D. v. Tscharner).*
Rappen o. J.
Angster o. J. (2 Ex.).
Brakteat (2 Ex.).

Uri und Unterwalden: Schilling o. J.

Zug: Dicken 1615.

Solothurn: Brakteat (3 Ex.).

Graubünden: Bistum Chur: Ortlieb v. Brandis. Pfennig o. J. (3 Ex.).
Heinrich v. Höwen. Pfennig o. J.
Paul Ziegler. Pfennig o. J.
Beatus a. Porta. Kreuzer o. J.
Pfennig o. J.
Johann V. Flugi. Dicken o. J., 1621.
1/2 Dicken o. J.
1/2 Batzen 1626.
Joseph Mohr. Taler 1634.
10 Kreuzer 1630.
Johann VI. Flugi. 2 Kreuzer 1659.
2 Pfennig o. J. (2 Ex.).
Ulrich VI. v. Mont. 15 Kreuzer 1682.
2 Pfennig o. J. (2 Ex.).
Ulrich VII. v. Federspiel. Kreuzer 1710.
Bluzger 1712.
Jos. Benedict v. Rost. 3 Kreuzer 1730.
2 Kreuzer 1741.
Bluzger 1740.
Joh. Anton v. Federspiel. 6 Kreuzer 1758.

Stadt Chur: Bluzger 1709.

Gotteshausbund: Kreuzer 1569.

Schauenstein: Tomas Franz. Kreuzer 1723, 1725, 1726, 1727, 1728 (2 Ex.), 1730 (5 Ex.).
Bluzger 1724.

Aargau: Zofingen: Brakteat (2 Ex.).
Neuenburg: Batzen 1791.
1/2 Batzen 1790.
Genf: 6 Sols 1590 *(Hr. D. v. Tscharner)*, 1797.
Bistum Basel: Brakteat. Mich. 54 und 84.
Bistum Lausanne: Denar.
Bistum Sitten: 1/2 Batzen 1645.
Abtei St. Gallen: Brakteat (2 Ex.).

Schweizerische Medaillen.

Schweiz: Grenzbesetzung 1792, von Huber. Z.
Société des Suisses.
Murtenschlachtfeier, von Naumann. 1876. Z. *(Hr. D. v. Tscharner)*.
Rassemblement de troupes 1879. Z. *(Hr. D. v. Tscharner)*.
Schweiz. Landesausstellung Zürich 1883. Z. *(Hr. D. v. Tscharner)*.
Eidg. Schützenfest Lausanne 1876. Mess. *(Hr. D. v. Tscharner)*
Eidg. Schützenfest Bern 1865. Z. *(Hr. D. v. Tscharner)*.
Bern: Sechzehnerpfennig 1724.
Säugende Bären o. J. S.
Schulpfennig 20 Kreuzer 1684, 1699, 1758/66.
Rhinozerosmedaille 1749. Z.
Souvenir de Berne. Met.
Jahrhundertwende, von Homberg. S. *(Hr. D. v. Tscharner)*.
Basel: Universitätsjubiläum 1910, von Hans Frei. S. *(Hr. Fürsprecher A. Bähler)*.
Feuerschützengesellschaft 1938, von Hans Frei. Z.
Geburtstagsplakette, von Hans Frei. Z.
Waadt: Société de tireurs carabiniers Coppet. Mess. *(Hr. D. v. Tscharner)*.
Wallis: E. Griolet Bella Tola. Marke. Ni.
Neuenburg: Universitätsjubiläum, von Huguenin nach Röthlisberger. S.
Genf: Usine de dégrossissage. Br.
Suppenmarke 1917/18. Al.

Bildnismedaillen.

Blatter, F., von Hans Frei. S. Br. Z. Ku. *(Depositum der Numismatischen Gesellschaft)*.

Durrer, R., von Hans Frei. Br. Al. Ku. *(Depositum der Numismatischen Gesellschaft)*.

Schaer, O., von Hans Frei. Zinnplakette.
Stutz, U., von Schiebe. Porzellan. *Porzellanmanufakur Berlin.*
Zwingli, U., von Bruckmann. S.

Arbeiten von Huguenin frères in Le Locle.

(Depositum der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft.)

Galli, Valerio, B. 1937. Br.
Karrer, Paul. 1937. Plak. Br.
Ostertag, F. 1938. Br.

Schweiz:	Skipatrouillenlauf. 7. Div. 1938. Br. emailliert.
	Championnats militaires suisses d'escrime. Colombier 1938. Br.
	Nat. Briefmarkenausstellung Aarau, von Büchi. 1938. Br.
	Société suisse de Chronometrie. 1938. Br.
	X. Eidg. Kleinkaliberschiessen Zürich. 1938. Br.
	Nat. Vielseitigkeitsprüfung Thun. 1938. Br.
Bern:	Kant. Unteroffizierstagung Langenthal. 1938. Br.
	Observatorium Jungfraujoch. 1937. Plak. Br.
	Sekundarschule Langnau. Hundertjahrfeier. 1938. Br.
Zürich:	Chrysanthemenausstellung Zürich. 1937. Br.
Schwyz:	Etzelwerk. 1937. Br.
Freiburg:	Intern. Skirennen Villars. 1938. Br.
	Société cantonal des Tireurs. 1938. Plak. Br. emailliert.
	Société de Tir de la ville de Fribourg. Maitrise. 1938.
Solothurn:	Scintillawerk. 1938. Br.
St. Gallen:	Gebr. Bühler, Uzwil. 1938. Br.
Aargau:	Kant. Schützenfest Lenzburg. 1938. Br.
Tessin:	Tessinerregiment. 1937. Br.
Waadt:	Pentathlon und Triathlon Lausanne. 1938. Br.
Genf:	Union suisse. Compagnie générale d'Assurances. 1937. Br.
Litauen:	Olympiade 1938. Br. verg.
Ecuador:	Un sucre. 1937. Ni.

Auszeichnungen 1938.

Schweiz:	Schweiz. Armbrustschützenfest Oberwinterthur.
	Journées suisses d'Artillerie, Lausanne.
Bern:	Freischützen Muri. Jubiläumsschiessen.
	Sportschützen Wichtrach.
	Oberl. Verbandsschiessen Gstaad.
Zürich:	Rehalpschiessen.
	III. Standschiessen Dübendorf.
Luzern:	Kant. Schützenverein. Feldsektionswettschiessen.
Nidwalden:	Urschweiz. Wettschiessen Beckenried.
Waadt:	Amis du Tir. Grandson.
	Service frontière. Yverdon.

Ausländische Münzen.

Bistum Konstanz: Brakteat.
Stadt Konstanz: Pfennig o. J.
Cöln-Bonn: Walr. v. Jülich. Kreuzgroschen.
Tirol: Taler 1486.
Frankreich: Ludwig IX. Gros tournois.
Philipp IV. Gros tournois (16 Ex.).
Ludwig XVI. Taler 1784.
Vienne: Guigues VIII. Carlin.
Flandern: Philipp der Gute. Vierlander. S.
Maria von Burgund. Double Briquet. S.
Savoyen: Carl I. Testone.
Mailand: Galeazzo Sforza. Testone.
Giovanni Galeazzo und Ludovico Moro. Testone (2 Ex.)
Venedig: Tomaso Mocenigo. Grosso.
Nicolò Tron. Testone.

Griechische Münzen.

Gallien: Catalauni. Pot.
Etrurien: Populonia. G. *(Hr. Dr. H. Nussbaum).*
Lucanien: Thurium. Br.
Bruttium: Rhegium. Br. (2 Ex.).
Sicilien: Agrigent. Br. (2 Ex.).
Catana. Br.
Gela. Br.
Mamertini. Br.
Syracus. Tetradr. S.
413—357. Br. (7 Ex.).
357—313. Br. (2 Ex.).
nach 212. Br. (2 Ex.).
Hieron II. Br. (2 Ex.).
Macedonien: Alexander der Grosse. Tetradr. Coela. S.; Tetradr. (unbestimmt). S.
Drachme S. (2 Ex.).
Br.
Thrakien: Samothrake. Br.
Lysimachus. Br.
Corcyra: Br.
Attica: Athen. Br.
Megaris: Megara. Br.
Pontus: Mithradates VI. Br.
Troas: Cebren. S.
Lesbos: Methymma. S.
Pontus: Neocaesarea. Gallienus. Br.

Bithynien:	Nicaea. Alexander Severus. Br.
	Prusa. Nero. Br.
Mysien:	Apollonia ad Rhyndacum. Nerva. Br.
	Cycicus. Valerianus. Br.
	Pergamum. S.
Troas:	Alexandria. Alexander Severus. Br.
	Valerianus. Br.
	Ilium. L. Verus. Br.
	Caracalla. Br.
Aeolis:	Temnos. Br.
	Cyme. Br.
	Nero. Br.
Jonien:	Ephesus. Caracalla. Br.
	Philippus jun. Br.
	Gordianus. Br.
	Milet. Nero. Br.
	Phocaea. Gordianus. Br.
	Smyrna. Julia Domna. Br.
Carien:	Tabae. S.
Pisidien:	Antiochia. Caracalla. Br.
	Gordianus. Br. (2 Ex.).
	Cremna. Br.
Syrien:	Antiochus VII. Sidetes. Br. (2 Ex.).
	Antiochia. Br.
	Caracalla. Pot.
	Traianus Decius. Pot.
	Emisa. Julia Domna. Br.
Coelesyrien:	Heliopolis. Philippus jun. Br.
Phoenicien:	Aradus. Br. (3 Ex.).
	Berytus. Titus. Br.
	Ptolemäis. Commodus. Br.
	Alexander Severus. Br.
	Tripolis. Br.
Baktrien:	Kadphises. Br.
Aegypten:	Alexandria. Nero. Pot.
	Traianus. Pot.
	Hadrianus. Pot.
	Antoninus. Pot.
Zeugitanien:	Carthago. Br. (3 Ex.).
Numidien:	Micipsa. Br.

Römische Münzen.

Republik:	Semis. 229—217. Br.
Kaiserzeit:	Tiberius. Rom. et aug. Br. C. —

Vespasianus. Quadrans. Br. C. —
Nerva. C. 159.
Traianus. Rs. Tropaeon. Br. C. —
Septimius Severus. C. 899; Denar. Barbarische Nachprägung.
Alexander Severus. C. 368 in Medaillonform.
Gordianus III. C. 116.
Philippus Arabs. C. 11.
Valerianus. C. 212.
Claudius II. C. 183, C. — (uberitas aug.).
Probus. C. 87 (2 Ex.), 91, 99, 509 (3 Ex.).
Diocletianus. C. 33 (2 Ex.), 146, 277.
Maximianus Herc. C. — (2 Ex.).
Galerius Maximianus. C. 188.
Maximinus Daza. C. 40.
Constantinus I. C. 123, 244 Var., 250, 254, 301, 470 oder 473, 677.
Urbs Roma. C. 17.
Crispus. C. 115.
Constantinus II. C. 122.
Constans. C. —
Constantius II. C. 44, 46 (3 Ex.), 92, 93, 94, 101, 104, 335.
Constantius Gallus. C. 9.
Valentinianus I. C. 12, 73.
Valens. C. 11, 47.
Theodosius I. C. 30 *(Hr. Oberst A. Müller).*

Byzantinische Münzen.

Arcadius. Br. (2 Ex.).
Anastasius I. Br.
Justinus II. G.
Br.
Mauritius Tiberius. G.
Br. (3 Ex.).
Leo IV. und Constantin VI. Br.
Constantin X. Ducas. Br.
Constans II. Br. (4 Ex.).
Johannes I. Zimisces. Br.
Michael IV. Br.

Orientalische Münzen.

(Sammlung v. Mülinen.)

Älteste mohammedanische Münzen mit byzantinischem Typus . . .	13
Omajjaden	43
Abbesiden	73
Muwahhiden	2

Samaniden	1
Fatimiden	3
Ayubiten	13
Seldschuken	16
Urtukiden	30
Zenguiden	17
Mameluken. Bahriten	3
Mangiten	2
Osmanen	110

Ausgrabungen.

Bern: Engewald. Marcus Aurelius. C. 186.
Früheres Kinderheim Bethanien. Sequanerpotin.